

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 32

Artikel: Humor über die Eisenbahn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Große Auswahl
in feinen
**Küchen-
Spezialitäten**
Dazu die herrlichen
**Walliser Weine
aller
guten Jahrgänge**

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83



Der richtige Aperitif
für Deinen Magen
heißt **Weisflog Bitter!**

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

Huonenin
LUZERN
O.F. HELFENSTEIN
RESTAURANT
GRILL-ROOM • AFTERNOON-TEA
BAR • DANCING

Nach dem Rasieren
nimmt man gerne **BRIT**
weil's für die Haut kaum
etwas besseres gibt!

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

Fixpencil automatic

Humor über die Eisenbahn

(Aus «Trümpf und Mümpf und Müschlerli»,
Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.)

Chrigel: Ueses Bähndli het schynt
alls neu Kondukteur müesse-n-astelle.»
Hansuli: «Warum denn?»
Chrigel: «Es heig uf dr Langnauer
Linie keine meh einzig welle dür e
Wald fahre.»

Ein Mann, der mit einigen Bekannten
zum erstenmal auf der Eisenbahn fuhr,
nahm seinen Sitz eifrig staunend bald
da, bald dort ein und rief dann seinen
Bekannten zu: «Heh, chömet do ane!
Do a dem Fenster, wo-n-i bi, fahrt's am
schnellste.»

Eine Frau kommt an den Bahnschalter
und verlangt ein Billett nach Schaff-
hausen. Der Einnehmer fragt sie: «Ja,
wänd Si über Winterthur oder über
Chlote?» Das Fraueli antwortet: «Nei,
über d Oschterel!»

Ein Bauer kommt an den Schalter der
Station gerannt, wo der Zug schon da-
steht und ruft: «Gschwind drei Schyn
für Säu — mir wei uf Grenchel!»

Das soll Ende Dezember 1940 pas-
siert sein. Auf dem Bahnhof zu Rheineck
trat ein Walzenhauser zum Schalter und
fragte, wann der nächste Zug nach
St. Gallen fahre. Der Einnehmer erwi-
derte kurz: «Rhynegg ab 19¹¹.»
«So», machte der Walzenhauser er-
staunt, «fährt hüür kammeh?»

Eine Frau aus dem Weisfannental
kam auch zum erstenmal auf den Bahn-
hof Mels, wo sie ein Billett nach Wal-
lenstadt löste. Sie stieg als einziger
Fahrgast in einen leeren Wagen. Als
sie das merkte, sprang sie schnell wie-
der hinaus und sagte zum Stationsvor-
stand gutmütig: «Jä wäge miär älle
müender nit fahrä!» Derweil fuhr der
Zug natürlich ohne sie fort.

Bauer (in der Bahn zum Konduktör):
«Jesses, Jesses, wens nume ke Zsäme-
schtoß git!»

Konduktör: «Warum heit Er so
Angscht?»

Bauer: «I ha drum es Chörbli voll
Eier bi mrl!»

Ein Appenzeller vergnügte sich im
Bahnwagen eine ganze Weile mit dem
Zuschlagen der Türe. Aergerlich stellte
ihn der Kondukteur zur Rede: ob er
denn verrückt sei, daß er beständig die
Tür auf und zu schlage. Der Appenzel-
ler gab ihm zurück: er chönn mache
was er wöll, er hei e Zueschlagsbilieh
gkauff.

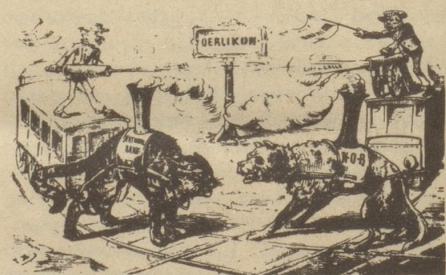
Eisenbahn und Nebelspalter



Uetlibergbahn

Die starke Steigung, welche dieser neue Vier-
füßler zu überwinden hat, soll bei häufigen
Gängen und schweren Lasten sich immer mehr
verringern. Das Publikum wird gebeten, sein
Möglichstes zu thun, um den Lokomotivrauch
möglichst dick zu machen; oben lacht Er-
holung.

Nebelspalter 1875



Wenn die N.B. die N.O.B. in Oerlikon kreuzt,
wird sich den Passagieren oft ungefähr dieses
Bild zeigen.

Nebelspalter 1876



Die neuen Nachtzüge

«Was macht Ihr denn da mit der Lokomotive?
Fesseln?»
«Natürlich, sonst käme sie viel zu früh an
ihrem Bestimmungsorte an. So langsam kann
sie eben nicht laufen, wie von ihr verlangt
wird.»

Nebelspalter 1886

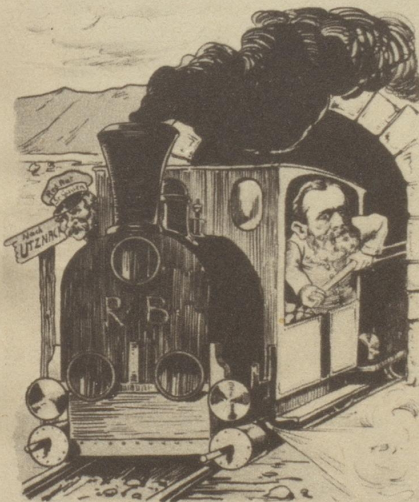
im Wandel der Zeiten...



Verkehrsstörung

Welli: «Es scheint mir, mit dieser Schaufel kommt man nicht weiter. Na, da holt man einfach den eidgenössischen Schneepflug, der Alles auf die Seite wirft, dann wird's schon bessern!»

Nebelspalter 1887



Die Rickenbahn

St. Galler Reg.-Rat: «So Heizer, kei numme e paar Schuffle voll Subventionsmillione-Choline, so chömid mer ab Fleck.»

Nebelspalter 1901



Das Sorgenkind

Nebelspalter 1922

Ein Innerhändler wollte mit der Bahn fahren, aber mit dem Stationsbeamten in L. um den Fahrpreis markten. Der Einnehmer entgegnete kurz: «Hier wird nicht gemarktet!» — «He nu, so gang i gad z Fueß», bemerkte der Appenzeller und trollte sich davon. Im gleichen Augenblick piffte die heranbrausende Lokomotive. Der Innerhändler in der Meinung, der Einnehmer pfeife ihm, weil er sich anders besonnen habe, kehrte sich noch einmal um und rief: «Pfyf du nu, ich chomm nomme umil!»

+

z'Sanggalle am Bileetschaalter vo de Bundesbahn schoht en wetterfeschte Appezeller, womme vo wytem scho agsieht, das er nöd vil i dr Stadt inne gsi ischt, löst e Bileet, seit aber nid, woheri. De am Schaalter schnauzt en aa ond froget: woheri as er denn wöll. Denn seit dr Appezeller: «Da chönn im glych sy; wär gschyder, er gäbt em emol s Bileet!» De am Schaalter schnauzt, er chönn em doch ke Bileet gee, wenn er nöd sägi, woheri as er fahre mös.

Dr Appezeller isch verrückt worden ond hed gseit: «Das geng em doch en schtrolige choge Dreck aa, wo-n-er heri fahre mös.» Denn seit de am Schaalter: «Wenn er nid sofort segi, woheri as er mös, söll er mache, das er do eweg chem. 's hei no meh Lüüt doo, wo waarte mösid.» Denn seit dr Appezeller: «Gemf retour!» Er chunnt s Bileet über, mos choge vil zale ond seit bim Eweglaufe zu den andere Lüüte: «Das geng de do inne ger sauber nütz aa, das er gad bis uf Goldach mös.»

* * *

Aber sonst ...

Im Nationalrat wurde kürzlich der Ankauf von «Vampires» für Landesverweidigungszwecke behandelt. Dabei wurde von einem der Nationalräte festgestellt, daß die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Piloten von Düsenflugzeugen medizinisch noch keineswegs abgeklärt seien.

Auf die Piloten vielleicht noch nicht...! Pietje

Helvetische Kunst

Ein befreundeter Maler läßt wieder einmal den Stofseufzer hören, die Schweiz sei ein Holzboden für die Kunst. Eine Dame glaubt ihm widersprechen zu müssen unter Hinweis auf den großen Erfolg der neuesten Kunstausstellungen: Prado, Ambrosiana, Wien, Venedig.

«Ach ja», seufzt der Maler, «aufs Schweizerbürgerrecht würde ich auch nicht des Erfolges wegen verzichten. Aber vielleicht versuche ich's einmal, meine eigene Todesanzeige zu lancieren, dann werden meine Bilder wohl bald gesucht sein, fast wie wenn ich Spanier, Niederländer oder Lombarde wäre.» AbisZ

DOW'S

BY SPECIAL APPOINTMENT

PORT

Shipped by *Silva Lages* OPORTO
EST. 1798

Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf



APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837

In der

Holbeinstube Basel
Dufourstr. 42
empfängt **jetzt** die verehrten Gäste
Telefon (061) 336 00 Jon Wieser

Wenn Vermouth Deinen Gaumen neckt,
bestimmt das Essen doppelt schmeckt!



häuser

BELLARDI
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE